

Protokoll der Schulpflegschaftssitzung vom 08.04.2018

Teilnehmer: Schulleiter Prof. Dr. Jörg Trelenberg
Mitglieder der Schulpflegschaft lt. Anwesenheitsliste
Sitzungsvorsitz: Dr. Detlef Hauck, Schulpflegschaftsvorsitzender
Protokollführung: Janka Schnettler (6b)
Dauer: 19:00 – 21:33 Uhr

Tagesordnung: TOP 1 Begrüßung
TOP 2 Austausch ohne die Schulleitung
TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
TOP 4 Information und Austausch mit der Schulleitung
TOP 5 Sonstiges

TOP 1 Begrüßung

Schulleiter Prof. Dr. Jörg Trelenberg begrüßt die anwesenden Schulpflegschaftsmitglieder.

TOP 2 Austausch ohne die Schulleitung

Die Sitzung beginnt um 19:00 Uhr, Herr Dr. Hauck eröffnet die Sitzung zunächst ohne Schulleitung. Es wird in einer Aussprache vereinbart, die angesprochenen Themen unter TOP 5 anzusprechen (s.u.).
Die Tagesordnung wird ohne Änderung genehmigt.

TOP 3 Genehmigung des letzten Protokolls

Das Protokoll der letzten Schulpflegschaftssitzung wird mit einem Änderungswunsch zu TOP 5 angenommen. Die Veröffentlichung ist unter www.woeste.org – Elternschaft einzusehen. Die Einladung zur heutigen Schulpflegschaftssitzung wurde am 01.04.2019 versandt. Das Protokoll für die heutige Sitzung übernimmt Janka Schnettler.

TOP 4 Information und Austausch mit der Schulleitung

a) Neuanmeldungen Klasse 5

Herr Trelenberg erläutert die Anmeldezahlen der Klasse 5. Insgesamt liegen 83 Anmeldungen vor; es werden im Schuljahr 2019/2020 3 Klassen à 27/28 Schüler gebildet. (Folie 9)

Herr Trelenberg berichtet über die Gründe für die positiven Anmeldezahlen am FLWG (Folie 10).

Weiterhin wird über die Elternbeteiligung am Tag der Offenen Tür berichtet; Herr Trelenberg dankt allen beteiligten Eltern für die Bereitschaft zur Mithilfe (Folie 11), **die nicht unerheblich zu einer sehr positiven Resonanz dieses Tages geführt hat.**

b) Übergang in den G9-Bildungsgang

Herr Trelenberg berichtet über den Übergang in den G9-Bildungsgang und stellt aktuelle Presseberichte vor.

Herr Trelenberg informiert ebenfalls im Rahmen des Übergangs in den G9-Bildungsgang den Stundenplan der Erprobungsstufe für das neue Schuljahr und stellt die Änderungen gegenüber der jetzigen Erprobungsstufe vor. (Folie 13-15). Im Rahmen dieser Darstellung entsteht eine Diskussion über die Möglichkeit zur Rückkehr in den „Halbtag“, der in NRW grundsätzlich möglich wäre.

Herr Trelenberg erläutert daraufhin die Gründe für die grundsätzliche Beibehaltung des gebundenen Ganztags am FLWG. Zum einen könne eine einzelne Schule diese Entscheidung nicht für sich treffen, hier sei eine Entscheidung der Bezirksregierung notwendig. Weiterhin habe die Stadt Hemer im Rahmen der Schulentwicklungsplanung das FLWG als Ganztagschule vorgesehen. Diese Entscheidung ist dem gesellschaftlichen Wandel geschuldet, vermehrt Ganztagsbetreuung auch an weiterführenden Schulen anzubieten (veränderte Familienstrukturen; Berufstätigkeit beider Elternteile, Alleinerziehende). Herr Trelenberg skizziert kurz die (theoretischen) Folgen der Rückkehr in den Halbtag: Streichung der Stellenzulagen für den Ganzttag (ca. 150 – 160 Std.), erhebliche Reduzierung bei Förderprogramm, AG-Angeboten, Übermittagsbetreuung, internationale Klasse, Vertretungskontingente. (Folien 13 – 15)

Herr Dr. Hauck bitte die Schulpflegschaft um ein Meinungsbild. Diese spricht sich für die Beibehaltung des Ganztages und seiner Angebote aus.

c) Ergebnisse der Attraktivitätsumfrage

Die Ergebnisse der Attraktivitätsumfrage werden vorgestellt und erläutert (Folie 16).

d) Konzept gegen Unterrichtsausfall

Herr Trelenberg erläutert das Konzept gegen Unterrichtsausfall und stellt die amtliche Detailerhebung in Zahlen vor. Die vorgenommenen Optimierungen werden vorgestellt. (Folie 17-19).

e) Besuch der Gedenkstätte Buchenwald der Stufe 9

Herr Trelenberg informiert über die Fahrt der Stufe 9 zur Gedenkstätte Buchenwald. Schüler sowie Lehrer empfehlen eine Fortführung für weitere Stufen in den nächsten Jahren. Das Ziel soll die Aufnahme in das Schulprogramm sein (Folie 20).

f) Angebot eines Sportleistungskurses am FLWG

Ziel soll es sein, am FLWG ein Angebot für einen Sportleistungskurses zu erstellen. (Folie 21)

Top 5

Sonstiges

Es wird seitens der Schulpflegschaft die Frage gestellt, ob es offizielle Schulregeln bei längerfristiger Erkrankung eines Schülers/einer Schülerin gibt? Herr Trelenberg erläutert, dass es keine offiziellen Regeln bezüglich der Materialbereitstellung gibt. In der Regel sollte in diesen Fällen der Fachlehrer angesprochen werden. Auch ist es sinnvoll, dass der betreffende Schüler/die betreffende Schülerin unter den Klassenkameraden/Klassenkameradinnen einen Ansprechpartner benennt, welcher dann Unterlagen weitergibt.

Herr Dr. Hauck spricht die ungünstige Terminlegung von Klausuren unmittelbar nach Klassenfahrten/Rückkehr aus Schüleraustausch an. Herr Trelenberg gibt an, dass in der Regel Lehrer*innen Einsicht in den Terminplan für derartige Abwesenheiten haben. Jede Lehrkraft ist angehalten, diese Termine bei Klausurplanungen – soweit möglich – zu berücksichtigen.

Es besteht ein Terminkonflikt in Klasse 5 zwischen dem Musik- und Instrumentalunterricht in der Mittagspause. Der Unterricht findet teilweise gleichzeitig statt. Lt. Herrn Trelenberg ist eine Lösung schwierig, da der Instrumentalunterricht von einem externen Musiklehrer (Musikschule) angeboten wird und somit nicht in den Schulbetrieb integriert ist.

Herr Dr. Hauck schließt um 21.33 Uhr die Schulpflegschaftssitzung.

Gez. Janka Schnettler